

Christoph Kruppa
Mauerstraße 95, App. 50
D-52064 Aachen
Tel.: 0241-4010160
Email: C.Kruppa@gmx.net

Kruppa *Mauerstraße 95, App. 50*52064 Aachen

Lebenskraft Wasser e.V.

Am Beerweiher 7
D-83229 Aschau im Chiemgau

Aachen, den 29. Januar 2013

Bericht über Testerfahrten mit den Enerface-Frequenzchips

Seit über einem Jahr litt ich (Christoph Kruppa, geboren am 30. März 1972 in Königshütte/Oberschlesien) stark unter Schlafstörungen. Ich wachte nachts mehrfach schweißgebadet auf und wurde morgens verkrampft und übermüdet von Schmerzen am ganzen Körper geweckt. Es wurde zur Regel, daß ich mehrere Minuten brauchte, um mich auf der Bettkante überhaupt aufrecht zu setzen. Erst nach einer ausgedehnten warmen Dusche erlangte mein Körper dann seine Beweglichkeit wieder. Ich führe diese Symptome auf die zunehmende Elektromogbelastung an meinem Arbeitsplatz wie auch an meinem Schlafplatz zu Hause.

Meine erste Behandlung mit den Enerface-Frequenzchips begann, indem ich den 1. Frequenzchip nach und nach auf die krampfenden und schmerzenden Stellen meines Körpers auflegte und - wie in mitgeschickter Anleitung beschrieben - im Uhrzeigersinn eine Handbreit vom 1. Frequenzchip entfernt um die Schmerzstellen herum in jeweils einminütigen Zeitabständen die Lage des 2. Frequenzchips veränderte. Bereits nach einer Umrundung der Schmerzstellen verschwanden die meisten Krämpfe. Nach zwei bis drei Wiederholungen verschwanden alle Symptome (Schmerzen, Spannungen, vorübergehende Übelkeit, Unwohlsein, etc.).

Es fühlte sich an, als würde sich von innen heraus etwas in meinem Körper auflösen, das sich zuerst fest anfühlte und später schmolz, wie Salz im Wasser. Begleitet wurde dieses Gefühl von einem wärmenden Strömungsempfinden, wechselweise mit einer entlang des ganzen Körpers wanderten Gänsehaut und leichtem Zittern übermüdeter Muskelpartien.

Ich möchte verständnishafter erwähnen, daß ich seit 2006 täglich 6-8 Stunden täglich Taijiquan praktiziere und mir dadurch der Umgang mit dem Phänomen der Lebenskraft und ihre unterschiedlichen Qualitäten geläufig sind.

Bereits zum Zeitpunkt, als die Enerface-Frequenzchips mit der Post eintrafen, spürte ich augenblicklich einen qualitativ positiven Anstieg der Lebensenergie in direkter Umgebung der Frequenzchips. Die Raumatmosphäre hat augenblicklich umgeschlagen und fühlte sich wohligh angenehm und warm an in einem Radius von circa 4-5 Meter um die Frequenzchips herum.

Dieser Effekt verstärkte sich, wenn ich den Frequenzchip Nr. 1 unter ein angezündetes Teelicht stellte. Man könnte den Effekt beschreiben, als würde durch die Kerze Energie in einem aufsteigenden Strudel hochgewirbelt, beziehungsweise wirbelnd in lebendige Bewegung gesetzt.

Während einer Grippekrankheit meiner Mutter wandelte die oben genannte Anordnung die zuvor gedrückte Raumatmosphäre augenblicklich in eine angenehm wohlig warme. Meine Mutter beschrieb Ihre Wahrnehmung mit dem Gefühl, gleichzeitig hoch in den Alpen und am Strand der Ostsee während eines sonnigen Tages an der frischen Luft zu sein.

Meine Mutter (Magdalene Kruppa, geboren am 8. Juli 1946 in Königshütte/Oberschlesien) meinte, wenn sie den Enerface Frequenzchip Nr. 1 unter ein Glas mit Wasser legte, veränderte dies den Geschmack des Wassers hin zum weicheren und vollmundigen. Kurz nach dem Trinken fühlte sie, als würde der Körper Zelle für Zelle erwachen und sich mit neuem Leben füllen und an Kraft zunehmen.

Meine Mutter litt seit ihrer Geburt an starkem Gelenkrheuma und zunehmend an Gicht. Sie pflegt seit 1999 meinen Vater, den sie im Zuge dieser Pflege regelmäßig heben muß. Aufgrund dieser Belastung und in Verbindung mit oben genannter rheumatischer Vorerkrankung litt meine Mutter seit 12 Jahren an Schmerzen entlang der Wirbelsäule, im Kreuz, um die Hüfte und Hüftgelenke, entlang der Oberschenkelknochen und an beiden Knien.

Diese Schmerzen äußerten sich wie ein Pieken beziehungsweise Stechen durch die Knochen und Gelenke.

Als ich zum ersten Mal den Enerface-Frequenzchip Nr. 1 auf eine der schmerzenden Stellen aufgelegt hatte und im Uhrzeigersinn jeweils nach einer Minute die Position des Enerface-Frequenzchip Nr. 2 bis zu einer vollendeten Umrundung gewechselt hatte, konnte meine Mutter danach zum ersten Mal seit ihrer Jugend sich wieder schmerzfrei bewegen. Dieser Zustand hielt über zwei Wochen an trotz andauernder physischer Beanspruchung durch das Heben während der Pflege meines Vaters. Nach diesem Erlebnis hat meine Mutter jeden der oben genannten Schmerzpunkte auf diese Art selbst behandelt mit dem Ergebnis augenblicklicher Schmerzfreiheit.

Eine Bekannte von mir (Nadja Peinemann, geboren am 25. September 1960 in Köln) leidet unter vergrößerter Schilddrüse (Hashimoto). Ich lieh ihr die Enerface-Frequenzchips für 3 Wochen aus - ein längerer Zeitraum war aufgrund hohen Eigenbedarfs zum damaligen Zeitpunkt nicht möglich - aus und sie legte ebenfalls den Frequenzchip Nr. 1 auf die entzündete Schilddrüse und ließ den 2. Frequenzchip im Uhrzeigersinn eine Handbreit entfernt um die Schmerzstelle im Minutentakt wandern. Nachts schlief sie mit den Frequenzchips unter ihren Füßen angeklebt, wobei der 1. Frequenzchip auf ihrem linken und der 2. Frequenzchip auf ihrem rechten Fuß auf dem Nierenmeridian-Akupunkturpunkt Nr. 1 auflag. Frau Peinemann leidet seit ihrer Geburt unter einer Stoffwechselstörung (MCS= multiple chemical sensitivity).

Durch ebendiese Anordnung wurde ihr Stoffwechsel wieder angeregt und sie spürte, wie die im Bindegewebe angesammelten Gifte aus ihrem Körper langsam ausgeschwemmt wurden. Auch spürte sie eine Linderung (Kühlung des Entzündungsherdes) im Bereich ihrer Schilddrüse und die Zunahme innerer Ruhe und eine auch für mich optisch von außen wahrnehmbare Verkleinerung des Knotens.

Während diesjähriger Weihnachtszeit erkrankte ich an einer Grippe, die fast zwei Wochen nicht heilen wollte. Als ich bei meinen Eltern 3 Tage zu Besuch war, legte ich nachts die Frequenzchips, wie oben beschrieben auf meine Fußsohlen und bereits nach der zweiten Nacht verschwanden alle Symptome.


Zuerst spürte ich - in jeder Nacht mit jeweils abnehmender Intensität - einen leichten Temperaturanstieg im ganzen Körper, später einen Hitzestau im Kopf und konnte dann einen erhöhten Stoffwechsel wahrnehmen und eine anregende Selbstregulierung innerhalb meines Körpers spüren.

Begeistert von erstem Erfolg klebte meine Mutter wochenlang vor dem Schlaf die Enerface-Frequenzchips ebenfalls in dieser Anordnung auf. Sie beschreibt zunächst ein leichtes Kribbeln an den aufliegenden Stellen gefolgt von einer Hitzestauung, die sich mit der Zeit im wohligen Wärmeempfinden auflöst, welches sich wiederum mit der Zeit über den ganzen Körper ausbreitet. Zuerst spürte sie noch Schmerzen in beiden Knien und im Hüftgelenkbereich, welche jedoch im Laufe der Nacht an Intensität abnahmen und nach ca. 5-6 Tagen nicht mehr auftraten. Ihre Mobilität nimmt seitdem langsam wieder zu, wobei die Schmerzen dauerhaft verschwunden sind.

Ich habe mit den Enerface-Frequenzchips wunderbare Erfahrungen gemacht und gesundheitlich viele positive Veränderungen erzielt und empfehle nicht zuletzt aus eigener Erfahrung diese bedenkenlos weiter.

Hiermit erkläre ich an Eides statt, daß alle in diesem Bericht von mir beschriebenen Ereignisse sich so zugetragen haben, daß ich wahrheitsgemäß berichtet habe und weder etwas hinzugefügt noch für mich zurückbehalten habe, was den Wahrheitsgehalt dieses Berichts verändern könnte.

Hochachtungsvoll

A handwritten signature in black ink, reading "Christoph Kruppa". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Unterschrift: Christoph Kruppa